

Erläuterungen zu den Aufgaben der Jahrgangsstufe 8

In den einzelnen Aufgaben des Jahrgangsstufentests 2023 am Gymnasium (Jahrgangsstufe 8) werden folgende Kompetenzen verlangt:

Aufgabe 1: Erfassen von Kerngedanken der Textabschnitte

Die Schülerinnen und Schüler zeigen die Fähigkeit, das Wesentliche der einzelnen Textabschnitte zu erfassen. Dies schafft die Basis, einen Text als Ganzes zu verstehen, und ist damit Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie die PISA-Studie definiert und wie sie in den KMK-Bildungsstandards bzw. im LehrplanPLUS Deutsch niedergelegt ist. Bei der Lösung der Aufgabe wird außerdem Abstraktionsfähigkeit benötigt, damit die Intention des jeweiligen Textabschnittes verstanden wird.

Aufgabe 2: Auffinden von Textinhalten in einzelnen Abschnitten

In dieser Aufgabe stellen die Schülerinnen und Schüler unter Beweis, dass sie den Text genau gelesen haben und Detailinformationen dem jeweiligen Abschnitt zuordnen können. Das detaillierte Erfassen der Aussagen der einzelnen Textteile und das Herstellen eines kausallogischen Zusammenhangs ist die Voraussetzung eines umfassenderen Verstehens und Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie in der PISA-Studie definiert wird.

Aufgabe 3: Erfassen der Funktion der Textabschnitte

Diese Aufgabe prüft, welche Funktion die Abschnitte eines Textes für die Gesamtstruktur haben. Um die Intention eines Textes zu verstehen, muss begriffen werden, wie der gedankliche Aufbau gestaltet ist. Die Schülerinnen und Schüler stellen hier unter Beweis, dass sie den inneren Zusammenhang eines Textes, der über das reine inhaltliche Erfassen hinausgeht, nachvollziehen können und ihre Lese- und Abstraktionskompetenz den Anforderungen der KMK-Bildungsstandards und denen des bayerischen Lehrplans für Gymnasien entsprechen.

Aufgabe 4: Überprüfen von Aussagen zu nichtlinearen Texten

Ziel der Aufgabe ist es, die in einem Schaubild enthaltenen Informationen zu ermitteln, diese aufeinander zu beziehen und auf dieser Basis Aussagen als *richtig*, *falsch* oder *nicht enthalten* zu kennzeichnen. Diese Aufgabe erfordert Lesekompetenz auch in dem Sinne, ggf. in einer Grafik vorhandene Abweichungen in der Darstellung zu erkennen sowie das Verhältnis von Einzelinformation und Textaussage zu verstehen. Beides ist vor allem beim Umgang mit den neuen Medien eine Schlüsselkompetenz und wird daher auch in den KMK-Bildungsstandards gefordert. Die Aufgabe trägt der gestiegenen Bedeutung von sogenannten nicht-linearen Texten Rechnung.

Aufgabe 5: Ermitteln der Bedeutung von Formulierungen im Kontext

In dieser Aufgabe sollen die Schülerinnen und Schüler Begriffen und Wendungen aus dem Text im Kontext passende Paraphrasierungen bzw. Synonyme zuordnen. Sie stellen hier unter Beweis, dass sie feine Nuancierungen der Aussagen erfassen und dass ihre Lese- und Ausdruckskompetenz den Anforderungen der KMK-Bildungsstandards und denen des bayerischen Lehrplans entsprechen.

Aufgabe 6: Ausdrücke durch Synonyme ersetzen

Hier stellen die Schülerinnen und Schüler unter Beweis, dass sie in der Lage sind, gängige Formulierungen durch Synonyme im Kontext sinnvoll zu ersetzen. Die Aufgabe überprüft die Ausdrucksfähigkeit und sensibilisiert somit für einen variablen und überzeugenden Ausdruck. Sprachgefühl und Ausdrucksfähigkeit auf unterschiedlichen Stilebenen sind erforderlich, um präzise, stilsicher und sprachlich korrekt zu formulieren, wie dies u.a. im bayerischen Fachlehrplan Deutsch grundgelegt ist.

Aufgabe 7: Ermitteln der passenden Redewendung

Mit dem sinnvollen Ergänzen gängiger bildhafter Wendungen im jeweiligen Satzkontext zeigen die Schülerinnen und Schüler, dass sie idiomatische Ausdrücke verwenden können. Die Aufgabe schärft ihr Bewusstsein für eine präzise und angemessene Formulierung und sensibilisiert für die bildhafte Dimension der Sprache. Für einen lebendigen und überzeugenden Ausdruck ist es wichtig, bildhafte Wendungen zu nutzen; daher wird diese Fähigkeit auch in den KMK-Bildungsstandards gefordert.

Aufgabe 8: Bilden von Oberbegriffen

Diese Aufgabe prüft die Fähigkeit der Lernenden, drei vorgegebene Unterbegriffe mit einem passenden Oberbegriff zusammenzufassen. Dies erfordert zum einen ein gewisses Abstraktionsvermögen und zum anderen eine präzise Ausdrucksweise und die Kenntnis von Fachbegriffen, um den möglichst genauen Oberbegriff zu finden. Dies stellt eine wichtige Voraussetzung für eine treffende Ausdrucksweise im Bereich der Textzusammenfassung, des informierenden Schreibens und des Argumentierens dar.

Aufgabe 9: Bildung von Pluralformen

Diese Aufgabe fordert von den Schülerinnen und Schülern, in einem Kontext vorgegebene Begriffe in den Plural zu setzen und die korrekte Pluralform im richtigen Kasus einzusetzen. Die sichere und anwendungsbezogene Beherrschung der deutschen Sprache wird sowohl im Lehrplan als auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert und ist Grundlage für angemessenen mündlichen und schriftlichen Ausdruck.

Aufgabe 10: Ermitteln von richtigen Konjunktivformen bei der indirekten Rede

Diese Aufgabe prüft die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, einer vorgegebenen Äußerung in wörtlicher Rede die korrekte indirekte Redewiedergabe zuzuordnen. Dabei müssen sie die indirekte Redeform nicht aktiv bilden, sondern können aus drei verschiedenen Angeboten die richtige Lösung ermitteln. Die sichere und anwendungsbezogene Beherrschung der direkten und indirekten Redewiedergabe wird sowohl im Lehrplan als auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert und ist Grundlage für eine sachliche Darstellung, für eine korrekte Zitierweise und für die angemessene, adressatenbezogene Wiedergabe von Diskursen im Rahmen wissenschaftspropädeutischen Arbeitens in der Mittel- und Oberstufe.

Aufgabe 11: Nominalisieren von Verben

Diese Aufgabe nimmt die Wortbildung in den Fokus. Die Schülerinnen und Schüler müssen Verben bzw. Verbverbindungen nominalisieren und das Nomen in der korrekten Form in die Lücken einsetzen. Die Fähigkeit zur Wortbildung und insbesondere zur Nominalisierung stellt eine wichtige Kompetenz dar und ist Voraussetzung für eine treffende, abwechslungsreiche und flüssige mündliche wie schriftliche Ausdrucksweise.

Aufgabe 12: Streichen von fälschlich gesetzten Kommas

In dieser Aufgabe zeigen die Schüler ihre Kompetenzen im Bereich der Kommasetzung. Diese sind eine Voraussetzung für das korrekte Abfassen von Texten und für eine sinnvolle Strukturierung komplexer Sätze. In der vorliegenden Aufgabe gilt es, einen Text zu überarbeiten, sich dabei die Satzstruktur bewusst zu machen, richtig gesetzte Kommas als solche zu erkennen und falsch gesetzte zu streichen.

Aufgabe 13: Bereinigen von Rechtschreibfehlern in einem Text

Hier wird von den Lernenden gefordert, einen Text zu überarbeiten und orthographisch fehlerfrei zu gestalten. Dies stellt einen Teil der eigenverantwortlichen Gestaltung des Schreibprozesses dar, wie er in den KMK-Bildungsstandards vorgeschrieben wird.

Aufgabe 14: Ermitteln der korrekten Schreibung

Die Aufgabe verlangt, aus vier Distraktoren die einzig korrekte Schreibweise eines Wortes auszuwählen. Dies unterstützt die Schüler darin, mittels Vergleichs verschiedener Schreibweisen und Ausschluss von augenscheinlich falschen Lösungen die richtige zu ermitteln, so wie es – insbesondere bei der Schreibung von Fremdwörtern – hilfreich beim korrekten Abfassen von Texten ist.